

Predigt letzter Sonntag nach Epiphania – 20.1.2013

Never change a running system!? (Verändere niemals ein funktionierendes System)

Beamer Folie 1 (Lesung)

Lk. 5,33-39 Neues Leben braucht neue Formen

Lk 5,33 Wieder einmal kamen die Pharisäer zu Jesus und stellten ihm eine Frage: »Die Jünger von Johannes dem Täufer fasten und beten viel, und unsere Jünger halten es auch so. Warum aber essen und trinken deine Jünger, ohne sich um die Fastentage zu kümmern?«

Lk 5,34 Da antwortete Jesus: »Wollt ihr vielleicht die Hochzeitsgäste hungern lassen, solange der Bräutigam bei ihnen ist?«

Lk 5,35 Die Zeit kommt früh genug, dass der Bräutigam ihnen genommen wird. Dann werden sie fasten.«

Lk 5,36 Noch mit einem anderen Beispiel ging er auf ihre Frage ein: »Niemand zerreißt ein neues Kleid, um damit ein altes zu flicken. Nicht nur, dass es um das neue Kleid zu schade wäre; sondern der neue Flicker passt auch gar nicht zum alten Kleid.

Lk 5,37 Ebenso füllt niemand jungen, gärenden Wein in alte, brüchige Schläuche. Sonst platzen sie, der Wein läuft aus, und die Schläuche sind unbrauchbar.

Lk 5,38 Nein, jungen Wein füllt man in neue Schläuche.

Lk 5,39 Wer aber gern alten Wein trinkt, der will vom jungen Wein nichts wissen. »Der alte Wein ist immer noch der beste«, wird er sagen.« (HfA)

Beamer Folie 2 (Nach Eingangsgebet zur Predigt)

0. Einleitung: Erklärungen zu Never change a running system!?

Zitat aus:

Das Digitale Logbuch: Never Change A Running System von Maximilian Schönherr
<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/computer/497679/>

„Eine der großen Weisheiten der Informatik lautet: "Never Change A Running System" - Verändere niemals ein funktionierendes System...

Wenn einer heute zu einem Freund sagt: "Paul, du weißt schon, dass du Never A Running System changen sollst", dann ist es mit hoher Wahrscheinlichkeit ein alt und klug gewordener Computernutzer, der einem Hitzkopf davon abrät, schon wieder was Neues zu installieren, jetzt, wo die Kiste doch so schön vor sich hinschnurrt...

Der Satz ist unangenehm, denn er fällt meist erst, wenn's zu spät ist - wenn der Freund ohne Not einen neuen Treiber installiert hat, und jetzt natürlich gar nichts mehr geht. Nichts ist da fieser als dieses "Hab ich dir doch gleich gesagt, Never Change Dein Running System!"...

Zitat Ende.

Was hat das nun mit dem Bibeltext zu tun? Oder umgekehrt: Welches funktionierende System sollen oder wollen wir never changen?

Aber eins nach dem anderen. Zunächst ein paar Erklärungen zu den von Jesus gebrachten Beispielen für funktionierende und nicht funktionierende Systeme:

1.1. Running system Nr. 1: Fasten (V.33-35)

Stuttgarter Erklärungsbibel (Auszüge):

Gefastet wurde aus Trauer über den Abfall des Volkes vom Bund Gottes mit Israel und um Buße und Sühne zu leisten. Das praktizierten speziell die Pharisäer – und ähnlich wohl die Johannesjünger – wöchentlich zweimal.

Zusätzlich wurde am Versöhnungstag, dem Bußtag Jom Kippur, gefastet, an dem die Sünde des ganzen Volkes auf einen Sündenbock gelegt wurde.

Jesus sagt nun sinngemäß: Das Fasten ist zwar an sich nicht schlecht, aber zu einer Hochzeitsfeier passt es nicht. Da ist Freude und Schlemmen angesagt, nicht Askese und Trauer.

Jesu Hinweise auf Festmahl, Hochzeit und Bräutigam war für die bibelkundigen Pharisäer absolut eindeutig. Warum?

Stuttgarter Erklärungsbibel (Auszüge):

Festmahl und Hochzeit sind im alten Testament immer Bilder für die Erfüllung der biblischen Prophetien. Das wussten die Pharisäer genau. Jesus sagt mit seinem Hinweis auf den Bräutigam: Jetzt beginnen sich die Prophetien zu erfüllen. Und der Bräutigam ist im Alten Testament und Judentum fast ausschließlich Gott selbst. Und dieser sei bereits anwesend: in Jesu Person!

Das lässt manche religiöse Praxis, die bis jetzt sehr sinnvoll war, gegenstandslos werden: Das Fasten am Versöhnungstag... wird wie dieser selbst überflüssig. Diese Bräuche weiter festzuhalten, würde Nichtverstehen und Nichtglauben, d.h. die Ablehnung Jesu, seiner Botschaft und seines Anspruchs bedeuten. Die neue Zeit sprengt die alten Formen. Grundsätzlich gilt Pred 3,1-8: »Alles hat seine Zeit«; doch jetzt ist nicht Fastenzeit!

1.2 Not Running System Nr.1 : Neues Tuch auf altem Kleid (V.36)

Mk. 2,21: „Niemand näht ein Stück ungewalktes Tuch auf ein altes Kleid; sonst reißt das Flickstück [einen Teil] von ihm ab; das neue von dem alten, und der Riss wird schlimmer.“

Neues Tuch war damals noch ungewalkt, d.h. noch Filz. Beim Walken verfilzen die Fasern und es entsteht ein tuchartiger Stoff, dabei schrumpft der Stoff sehr stark.

Man braucht nicht viel Vorstellungskraft, um sich auszumalen, was passiert, wenn ein ungewalkter Flicker einen Riss in einem Gewand überdecken soll. Wer schon mal beim Waschen sein gerade erst gekauftes T-Shirt auf die Größe seines kleineren Bruders oder seines Sohnes hat schrumpfen gesehen, weiß, wovon ich rede. Und bei einem alten Gewand, das ohnehin wahrscheinlich schon etwas marode ist, dürfte der absehbare Schrumpfprozess in der Katastrophe enden.

Damals völlig logisch. Gar keine Frage. Ein absolutes no go!

Ein ganzes System kann zerstört werden, wenn man nicht beachtet, welche Komponenten zusammenpassen. Und damit komme ich zum

1.3 Not Running System Nr.2 : Neuer Wein in alten Schläuchen (V.37+38)

Früher wurde Wein in Schläuchen (meist aus Ziegenleder) gelagert, da es noch keine Fässer gab.

Neue Schläuche waren elastisch und hielten den gärenden, neuen Wein aus. Alte Schläuche waren nicht mehr elastisch, teilweise brüchig und hielten dem Druck des neuen, gärenden Weines nicht stand.

Dass man neuen, gärenden, Wein nicht in alte, brüchige Schläuche füllt, war damals völlig logisch. Gar keine Frage, sowas geht natürlich nicht. Auch ein völliges no go.

Heutzutage vielleicht mit Federweiser zu vergleichen, auf dem man den Deckel ja auch nicht fest zudrehen darf, da der Wein noch gärt und sonst Druck entsteht, der nicht entweichen kann. Im äußersten Fall platzt die Flasche.

Diese Beispiele waren damals allen total einleuchtend. Uns heute wahrscheinlich eher nicht.

Darum ein paar:

1.4 Moderne running systems

Auf jeder Computer-Programm-Hülle steht, welche Systemvoraussetzungen zu erfüllen sind, damit dieses auch funktioniert. Die Ausstattung des Computers mit entsprechendem Prozessor, Arbeitsspeicher, Festplattenkapazität und Grafikkarte sind Grundvoraussetzung für die Installation und die Funktion des Programmes. Neue Programme auf Uraltrechnern verbieten sich von selbst. Wer es dennoch versucht, macht vielleicht folgende Erfahrungen:

Beamer Folie 3 gefühlte Implosion

oder diese:

Beamer Folie 4 schlapp, fiebrig

oder diese:

Beamer Folie 5 schneckenlangsam

Ein anderes Beispiel:

Beamer Folie 6

Niemand tauscht eine Fahrradkette aus, ohne auch die Ritzel (Zahnkränze) zu wechseln und umgekehrt. Die neue Kette passt nicht zum alten Ritzel und neue Ritzel passen nicht unter alte Ketten, weil diese sich gedehnt haben und die Abstände nicht mehr überein passen.

2. Und die Moral von der Geschichte?

Und die Moral von der Geschichte? **Beamer Folie 7** Das neue passt zum alten nicht?

Entweder jenes oder dies, zusammen wird nur beides mies?

Gemischt zu werden macht kaputt, die Mischung geht komplett zum Schutt?

Das Neue darf sich gerne finden, doch nur in eigenen Gebinden?

(Ich hatte schon immer etwas für die Reimkunst übrig)

Was meint Jesus nun mit seiner Antwort?

Stimmt das so? Kann man nicht Dinge langsam verändern und immer mehr neues beimischen, an das man sich langsam gewöhnen kann, bis letztendlich ohne gefühlten Verlust vom alten nichts mehr zu erkennen ist? Geht nur das eine oder das andere, gibt es kein sowohl als auch?

Beamer Folie 8

Diese Verse sind nicht allgemeingültig zu verstehen, sondern beziehen sich auf die Beziehung zu Jesus und auf das, was dazu dann noch passt oder nicht.

Was heißt das aber dann? Passt die Botschaft Jesu nicht in unsere Welt, auch nicht in unsere Glaubenswelt, weil sie alles Bisherige sprengt?

In der Begegnung mit Jesus prallen zwei Welten aufeinander.

Damals:

Der alte und der neue Bund.

Die Gesetzeserfüllung und die Gnade.

Das Warten auf den Messias, den Erretter, und seine Ankunft, die sich die Leute ganz anders vorgestellt hatten.

Bei uns heute vielleicht:

Der Machbarkeitswahn und das machen lassen.

Die Sicherheit und das Vertrauen.

Religion und Evangelium.

Jesu Reden und Handeln provozieren damals wie heute. Seine Lehre ist so vollkommen anders und passt nicht ins religiöse Schema seiner Zeit, genausowenig wie vielleicht auch in dein religiöses Schema?

Darüber hinaus passt das Leben ohne Jesus nicht zum Leben mit Jesus. Die Maßstäbe der Menschen ohne Jesus passen nicht zum christlichen Glauben.

Das haben uns Jesu Beispiele im Text klar gemacht:

Ein neuer Flicker auf einem alten Kleid macht noch kein neues Kleid. Das alte sieht bescheuert aus und als neues geht es schon gar nicht durch.

Neuer Wein in alten Schläuchen bleibt nicht lange erhalten. Die Schläuche, also die äußere Hülle, werden dadurch zerstört und mit ihnen auch der Wein, also der Inhalt.

Mit einer neuen Kette auf einem alten Ritzel funktioniert die Kraftübertragung nicht, die Kette springt über und das Rad fährt nicht.

Wenn du ein running system changest, passiert Folgendes: Das alte, bisher funktionierende System gerät ins Stocken bis zum völligen Absturz, und das Neue nutzt dann auch nichts mehr.

Wenn wir das in unserem Leben trotzdem versuchen, passend zu machen, dann ist unser bisheriges Leben nicht mehr in sich schlüssig und das neue Leben funktioniert auch nicht. Beides, der Wein und die Schläuche, das alte und das neue Kleid, sind zerstört. Für unsere Umwelt sind wir dann entweder ungläubwürdige Christen oder scheinheilige Nichtchristen.

Kann unser Geschäftspartner oder Arbeitskollege oder Nachbar oder Kindergartenmutterkollegin uns am Sonntag oder sonst in der Gemeinde erleben, ohne dass er sich die Augen reibt und sich fragt, was mit dem denn los ist?

Wir versuchen oft, Jesu Maßstäbe mit unserem bisherigen Leben in Einklang zu bringen oder diese nur sonntags zu leben. Neuen Wein in alte Schläuche zu füllen.

Paulus schreibt in 2.Kor. 5,17:

Gehört jemand zu Christus, dann ist er ein neuer Mensch. Was vorher war, ist vergangen, etwas Neues hat begonnen.

Da steht nichts von Verbesserung oder Veränderung, sondern von Kompletterneuerung.

Jesus bestätigt das selbst immer wieder in vielen Aussagen in den Evangelien. Z.B.:

Lk 9,23 ... Wer mir folgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach. (Luther)

Joh.3,3 „...Nikodemus: Wer nicht neu geboren wird, kann nicht in Gottes neue Welt kommen.“

Ein bisschen Jesus in meinem Leben macht aus mir noch keinen neuen Menschen, sondern nur einen unpassend geflickten alten. Für mein Leben gibt es kein Jesus-update, nur eine Neuinstallation nach Löschung des alten Systems.

Die Überschrift zum Predigttext lautet in der HfA: Neues Leben braucht neue Formen. Jesus will unser Leben nicht ergänzen oder flicken, er will es komplett erneuern, will selbst in uns wohnen. Ganz oder gar nicht.

Jesus und ein bisschen Buddha oder Mohammed - passt nicht.
Jesus und die Buddhisten oder Moslems hassen passt im Übrigen auch nicht.
Jesus und immer nur an mich denken - passt nicht.
Jesus und doch alles selber machen wollen - passt nicht.
Jesus und nicht gastfreundlich sein – passt nicht.
Jesus und Sex außerhalb der Ehe – passt nicht.
Jesus und geizig sein - passt nicht.
Jesus und Bereiche, in die er in meinem Leben nicht hinein darf - passt nicht.
Jesus und schlecht über andere reden - passt nicht, schon gar nicht in der Gemeinde.
Jesus und meine eigenen Vorstellungen in der Gemeinde auf Biegen und Brechen durchsetzen - passt nicht.
Jesus und Respektlosigkeit vor dem anderen - passt nicht.
Jesus und ...
hier kannst du sicherlich eigenes einsetzen.

Ich kann nicht mit Jesus leben und genau so weitermachen wie vorher ohne ihn. Aber das geht nicht mit etwas mehr Moral in meinem Leben. Auch nicht mit sonntäglichen Kirchgängen. Auch nicht mit dem intellektuellen für-wahr-halten, dass Jesus Gottes Sohn ist. Das verlangt nach etwas völlig neuem.

Was ist dein running system? Wie sieht dein Leben aus?

Bist du irgendwann einmal zum Glauben gekommen und lebst und handelst heute genauso wie vorher und wunderst dich, dass sich nichts ändert?
Hat dich Jesus einmal so fasziniert, dass du ihn immer dabei haben wolltest in deinem alten Leben, du aber nicht bereit warst, dich von ihm verändern zu lassen?

Ist Jesus für dich wie ein Talisman, ein Glücksbringer für alle Fälle, aber ohne jeden Anspruch an deine Lebensführung?

Wie ein App auf deinem i-Phone, dass du bei Bedarf öffnen kannst oder auch nicht?

Viele fürchten das Neue, weil das Alte vermeintlich besser schmeckt oder man zumindestens weiß, wie es schmeckt. „War immer so“ ist Programm und Beruhigung, aber Stillstand.

Neues wagen heißt immer, etwas Altes aufzugeben.

Was schmeckt dir so gut, dass du es nicht aufgeben willst?

Mit Jesus leben heißt, alles andere ihm unterzuordnen bzw. alles andere kompromisslos von ihm bestimmen zu lassen.

Das scheint vielen schwer verdaulich zu sein – dir auch?

Dann bist du in bester Gesellschaft. Das war es nämlich auch schon zu Jesu Zeiten.

Im Johannesevangelium reagieren viele seiner Anhänger so, als Jesus Ihnen seinen Anspruch und seine Bedeutung klar machte:

6,60 Viele von denen, die ihm bisher gefolgt waren, hörten es und sagten: "Das ist eine Zumutung! Wer will sich so etwas anhören?" ... 66 Nach dieser Rede wandten sich viele, die ihm gefolgt waren, von Jesus ab und gingen nicht mehr mit ihm.

Viele haben ihn damals verlassen. Selbst diejenigen, die bereits mit ihm unterwegs waren. Sein Anspruch, der ihnen offensichtlich erst jetzt deutlich wurde, war ihnen zu groß. Nur die zwölf Jünger sind geblieben und haben sein Handeln hautnah erlebt.

Hast du ähnliche Gedanken? Lass den davorne mal reden, ich mache es trotzdem anders? Oder: Wenn das so ist, kann Jesus mir gestohlen bleiben! Ich will doch noch mein Leben leben! Ich will doch noch Spaß haben!

Das bleibt dir überlassen und Jesus zwingt dich nicht zur Nachfolge. Aber wenn du mit Jesus leben möchtest, dann hängt die Qualität deines Lebens und insbesondere deines Glaubenslebens davon ab, ob du das, was du in der Bibel klar erkannt hast, in deinem Leben umsetzt. Auch wenn es unbequem und menschlich gesehen unsinnig erscheinen mag. Jesus will keinen Beitrag zu unserer Spaßgesellschaft leisten und das Leben mit ihm ist äußerlich gesehen nicht immer easy und spaßig. Aber die Lebensqualität, die Jesus uns bringen will, die Gewißheit unserer Erlösung, den festen Grund, der er für uns sein will, kann uns nichts anderes bieten. Und das bringt echte, tiefe innere Freude statt flüchtigem Spaß.

Ich lade dich ein, diesem Jesus neu, oder wieder neu, oder endlich ganz zu folgen und dich von ihm erneuern zu lassen.

Ich lade dich ein, neu ja sagen zu Jesus und seinen Maßstäben.

Ich lade dich ein, neu zu ihm zu kommen in allen Lebenslagen und Fragen, zu Hause und am Arbeitsplatz. Wenn etwas gelingt oder schief läuft. Alles mit ihm besprechen und mit ihm rechnen.

Wenn dich das jetzt angesprochen hat und du ein inneres Bedürfnis hast, die Beziehung zu Jesus von ihm erneuern zu lassen, dann hast du heute die Möglichkeit dazu.

Mechthild und ich werden während des Abendmahles dort hinten zur Verfügung stehen, um mit euch zu beten, um Vergebung, um Erneuerung, um Konsequenz.

Und die Moral von der Geschichte?: **Beamer Folie 9** Verpass' das neue Leben nicht!

Dein running system taugt nichts mehr? Dann muss ein völlig Neues her.

Das Installieren geht ganz fix, und alles andre nützt dir nix.

Delete, reset, restart und so, das geht ganz einfach und macht froh.

Das kann schon heut bei dir beginnen, und Frieden kannst du auch gewinnen.

Drum trenn dich heut von all' dem Kram, und fang ganz neu mit Jesus an.

Amen